

t198 Parabraunerde aus Hochterrassenschottern**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	t-L48	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	LN (überwiegend Acker), örtlich Wald	
Relief	ebene bis sehr schwach geneigte Hochterrassenflächen	
Bodentyp	Parabraunerde, örtlich erodiert, tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	glazifluviatile Flussschotter der Risseiszeit, überlagert von geringmächtiger lösslehmhaltiger Fließerde (Decklage)	
Bodenartenprofil	Ls2–3,G2–3(4)	2–4 dm
	Ls4–Lt2–Lts,G4(3)	8–>10 dm
	SI3–Ls3,G4–5	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	sL4D	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt mittel und mäßig tief entwickelte erodierte Parabraunerde; ebenfalls vereinzelt, in flachen Mulden und Hangfußbereichen, Kolluvium über Parabraunerde

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (240–280 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (90–120 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel (170–200 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.67	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

einzelne Hochterrassenbereiche ohne äolisch geprägte Deckschichten, schwerpunktmäßig im Umfeld des Donautals flussabwärts von Riedlingen-Zell (Lkr. Biberach)